

Rostkrankheiten im Rasen

In den letzten Jahren treten Algen in gärtnerischen Anlagen vermehrt in Erscheinung. Im Normalfall stellen Algen keine Gefahr für Ihren Rasen dar, denn in einem gut gepflegten Rasen haben sie keine Chance sich dauerhaft zu etablieren. Algen treten immer an Stellen auf, an denen die Rasengräser keine guten Wachstumsbedingungen haben und daher in ihrer Widerstandskraft geschwächt sind.

Erscheinungsbild:

Auf der Bodenoberfläche liegt eine schleimige Gallertschicht von schwarz-olivgrüner (Blualgen), grüner (Grünalgen) oder brauner (Kieselalgen) Farbe. Die Gräser unter dieser Schicht sind geschwächt und beginnen zu verkümmern.

Ursachen:

- ✓ Die Grasnarbe hat aufgrund mangelnder Pflege zu wenig Widerstandskraft.
- ✓ Bodenverdichtungen verhindern einen Gasaustausch im Boden, sowie den Wasserabfluss.
- ✓ Nährstoffmangel (insbes. Kaliummangel).
- ✓ Wasserüberschuss, hervorgerufen durch Bodenverdichtungen, unsachgemäße Bewässerung oder schlechte Drainage des Bodens.
- ✓ Dicke Filzschicht.
- ✓ Zu tiefer Schnitt.
- ✓ Starke Belastung der Rasenfläche.

Gegenmaßnahmen:

- ✓ Entfernung der Algenschicht. Dies funktioniert am besten, wenn die Schicht getrocknet und dadurch fest geworden ist. Diese Schicht dann mit einem Rechen aufreißen.
- ✓ Die gesamte Fläche im Frühjahr einmal vertikutieren um die Filzschicht zu reduzieren und anschließend nachsäen.
- ✓ Lücken in der Rasenfläche sollten sofort durch eine Verbesserung des Bodens und anschließender Nachsaat geschlossen werden. Um einen erneuten Algenbefall zu vermeiden, sollte der Boden etwas gelockert und grober Sand eingearbeitet werden.
- ✓ Die Rasenfläche ausreichend düngen, mit einem ausgewogenen Volldünger, in dem auch Mikronährstoffe enthalten sind. Ein reiner Stickstoffdünger ist nicht zu empfehlen.
- ✓ An schattigen Standorten mit weniger als vier Stunden täglicher Besonnung, sollte auf Rasen ganz verzichtet werden.

Vorbeugung:

- ✓ Wichtig ist eine bedarfsgerechte, ausgewogene Düngung mit einem speziellen Rasenvolldünger, es reicht nicht, nur ein bisschen Blaukorn auf den Rasen zu werfen.
- ✓ Oberflächliche Bodenverdichtungen und Staunässe sollten beseitigt bzw. vermieden werden; z. B. mit Nagelschuhen oder einem Aerifiziergerät den Rasen belüften und anschließend absanden, falls der Boden stark verdichtet und immer nass sein sollte. An Stellen, an denen nach einem heftigen Regenguss das Wasser steht und nicht versickern kann, wird nie ein schöner Rasen entstehen. Rasengräser mögen keine nassen Füße.
- ✓ Die Bewässerung der Rasenfläche sollte reduziert werden. Selbst in Trockenperioden sind 2 durchdringende Wassergaben pro Woche ausreichend. Bitte keinesfalls täglich in kleinen Gaben bewässern.
- ✓ Tiefschnitt beim Rasenmähen unbedingt vermeiden. Vor allem in schattigen Bereichen sollte der Rasen nicht kürzer als 5 cm gemäht werden.